

Wieso Verdrängung?

Und wie können wir sie verhindern?

Viele Mieter*innen fürchten sich vor der Verdrängung aus ihrer Wohnung und ihrem Quartier. Unmittelbare Ursachen sind steigende Mieten, oft in Folge von Modernisierungen, und die Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen.

Nach langem Zögern hat die Stadt nun endlich für das Severinsviertel eine Soziale Erhaltungssatzung beschlossen. Das ist gut. Aber reicht das?

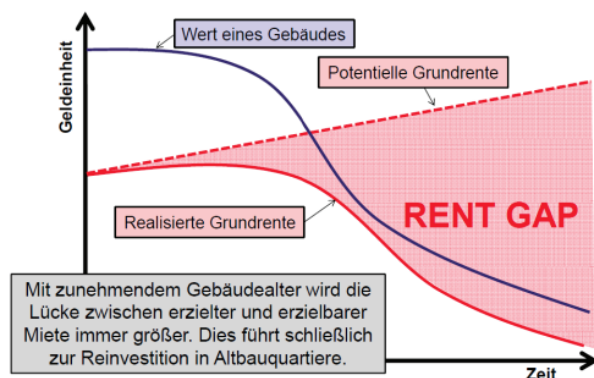
Die tieferliegenden Ursachen der Verdrängung werden durch dieses Instrument des Städtebaurechts nicht angegangen: die Jagd des Immobilienkapitals nach bestmöglicher Verwertung des eingesetzten Kapitals.

Der marxistische Stadtforscher Neil Smith hat in seiner Theorie der Ertragslücke (rent gap) aufgezeigt, dass Verdrängung ein strukturelles Produkt des kapitalistischen Grundstücks- und Wohnungsmarktes ist. Sie ist das Ergebnis einer bewussten Investitionsstrategie des privaten Kapitals, die teils durch staatliche Programme unterstützt wird.

☛ Wir reden mit Dietmar Aigner, Mitgründer der Bürgerinitiative „Severinsviertel erhalten“, über die Möglichkeiten und Grenzen, die Entwicklung im Severinsviertel über eine Soziale Erhaltungssatzung im Sinne der Mieter*innen zu beeinflussen.

Er sagt: „Die Erhaltungssatzung löst nicht umfassend das Problem der Verdrängung. Aber sie ist ein wichtiges Werkzeug der Stadt, um in den Markt einzugreifen und Mieter*innen zu schützen.“

„Rent Gap“: Gentrifizierung als Folge des kapitalistischen Bodenmarktes (Neil Smith)



Donnerstag, 27. August 2020, 19:00 Uhr

Online über BigBlueButton:

<https://live.die-linke-koeln.de/b/ser-wy7-qdt>

☛ Dr. Günter Bell, Stadtplaner und Sozialwissenschaftler, stellt uns die Theorie der Ertragslücke vor.

Er sagt: „Verdrängung ist das Wesen der wohnungswirtschaftlichen Inwertsetzung alter Quartiere und kein ungewollter Nebeneffekt.“

☛ Anschließend freuen wir uns auf Fragen, Kommentare und Diskussionen.

Mehr Infos:

☛ <http://severinsviertelerhalten.de/>

☛ <https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/issue/view/41>

Eine Veranstaltung der AG „Innerparteiliche Schulung und Bildung“ in der LINKEN Köln.

Für ein solidarisches Köln: sozial und ökologisch.

DIE LINKE.

MACHT, WAS EUCH BEWEGT!